

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

42. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 24. October 1844.

Inhalt.

Am Grabe Louisens. — Aufforderung. — Armensache. —
Predigtanzeige. — 25 Bekanntmachungen.

Am Grabe Louisens.

(Nachtrag zu einem blühenden Myrthenkranze.)

(Eingefandt.)

Still glänzt die grüne Myrthe, und verborgen
Trägt sie die holde Blüthe nicht zur Schau;
Gar herrlich aber strahlt sie, wenn am Morgen
Sie Perlen schmücken von dem Himmelsthaue.

So warst auch Du: so hold Du immer blühest,
So still und zart war Deine Blüthe auch,
Und wohl weiß ich: wenn Du am schönsten glühest,
Bewegte Liebe Dich — des Himmels Hauch.

Wohl kanntest Du die zarteren Gefühle,
Und Frömmigkeit erfüllte Dein Gemüth —
Drum ahnt mir auch, daß aus der Welt Gewähle
Im Himmel jetzt die reine Myrthe blüht.

Es sei der Trost der Deinen, die Dich lieben,
Dich tief beweinen, daß Du von uns gehst,
Dies: daß Du immer bist auch uns geblieben,
Und nun als neuer Stern am Himmel stehst.

Dort magst Du ihnen oft herniederblinken,
Sobald der helle Tag entweicht der Nacht,
Und holden Frieden ihnen niederwinken —
Ein Stern der Liebe, der sie still bewacht.

Drum trauert nicht, und trocknet Eure Thränen,
Ist's doch der Theuren jetzt unendlich wohl.
Oft mögt Ihr Euch und innig nach ihr sehnen,
Doch mit dem Dankesblick: Ihr ist ja wohl!

Hat sie der Herr auch früh von uns gerufen:
Auch droben will Er Frühlingsblüthenduft! —
So laßt uns knien an seines Thrones Stufen,
Mit Preis zu ihm auffchau'n von ihrer Gruft.

Am 19. October 1844.

H. T.

Chronik der Stadt Halle.

1. Aufforderung.

Bei der gegenwärtigen Wiederherstellung des rothen Thurms ist unter der Bürgerschaft mehrseitig lebhafter Wunsch ausgesprochen worden:

daß der Knopf desselben vergoldet und dadurch der Stadt eine wesentliche Zierde verschafft werden möge.

Die Kosten der Vergoldung würden mit Rücksicht darauf, daß dann ein neuer Knopf gefertigt werden muß, ohngefähr 700 Thaler betragen. Die Stadtkasse kann bei den bedeutenden Kosten der Reparatur eine so erhebliche Summe auf diese Verzierung nicht aufwenden. Indes ist es bei der günstigen Stimmung, welche sich für

für dieses Unternehmen unter unsern Mitbürgern gebildet hat, die Hoffnung erwachsen, dieses Unternehmen durch eine Sammlung zur Ausführung bringen zu können.

Wir erlauben uns deshalb alle diejenigen, welche sich für diese Angelegenheit interessieren, ergebenst zu ersuchen, in die ihnen vorzulegende Liste den Betrag, welchen sie für dieses Unternehmen beizutragen gemeint sind, gefälligst einzuzeichnen, damit wir prüfen können, ob dasselbe auf diese Weise zur Ausführung gebracht werden kann.

Das Verzeichniß der Beitragenden wird demnächst in dem Knopf niedergelegt werden, weshalb wir bitten, den Namen, Stand oder Charakter genau anzugeben. Auch die kleinste Gabe wird willkommen sein.

Sollte aus Versehen dem einen oder dem andern unserer Mitbürger die Liste nicht vorgelegt werden, so sind die Unterzeichneten gern bereit, Zeichnungen entgegenzunehmen.

Halle, den 17. October 1844.

J. E. Beed. Bertram. Fritsch. Hammer.
Jacob. Hensel. Rauchfuß. Rummel.
Alb. Scharre. Bucherer.

2. Armenfache.

Nachdem der bisherige Armen- und Schulkassen-Rendant Herr Hirsch wegen Uebergangs in ein anderweitiges auswärtiges Amtsverhältniß aus seinem vorgedachten Amte ausgeschieden, ist Herr Hermann Pallas als Rendant der städtischen Armenkasse, Schulkasse, Sonntags-Schulkasse und Hundesteuerkasse von uns erwählt und verpflichtet worden.

Halle, den 21. October 1844.

Der Magistrat.

3. Am 21. Sonnt. n. Trin. (27. Oct.) predigen:
Zu N. E. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus
 Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.
 Allg. Beichte, Sonnabend den 26. Oct. um 2 Uhr,
 Hr. Archid. Dryander.
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehr-
 richt. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.
Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Rector Bracker
 aus Hundisburg (Gastpredigt). Um 2 Uhr Hr.
 Diac. Böhme.
In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr.
 Kienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
 Vormittags um 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst,
 Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Eholuck.
Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
Zu Neumarkt: Um 9 Uhr ein Candidat.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.

Bekanntmachungen.

Von dem Director des Königl. lithographischen In-
 stituts, Herrn Major Kurl's zu Berlin, ist uns ein Exem-
 plar der von ihm herausgegebenen, günstig aufgenommenen
 Eisenbahnkarte von Central-Europa nebst statistischem
 Begleiter eingefandt worden, um solche zur Kenntniß des
 hiesigen Publikums zu bringen. Wir haben solche dem-
 nach in unserm Stadtsecretariat ausgelegt und bemerken,
 daß der Preis für die Karte allein 12¹/₂ Sgr., für die
 selbe mit dem statistischen Begleiter aber 15 Sgr. ist. Die-
 jenigen, welche auf Exemplare Bestellungen zu ertheilen
 beabsichtigen, können sich in der zu diesem Ende mit aus-
 liegenden Liste eintragen.

Halle, den 18. October 1844.

Der Magistrat.

Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung wünscht, daß fortan alle, in dem Magistrats-Collegio eintretenden Vacanzen besoldeter Stellen, — sei dies durch den Abgang einzelner Mitglieder oder durch den Ablauf der gesetzlichen Wahlzeit, — zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, um dadurch Concurrenzen bei Wiederbesetzung solcher Stellen zu eröffnen. In Folge dessen machen wir hierdurch bekannt, daß am 1. Mai k. J. eine derartige Vacanz eintreten wird, und Bewerbungen bis zum 1sten November d. J. eingereicht werden können.

Halle, den 28. September 1844.

Der Magistrat.

Zufolge höherer Bestimmung soll die Lieferung des Fleisches, der Backwaaren und der Victualien, so wie der Bohnen, Erbsen und Linsen für das hiesige Garnison-Lazareth nach den Bedürfnissen vom 1. Januar 1845 bis 1. Januar 1846 dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf

den 28. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftslocale unseres Rechnungsführers hiesigen Garnison-Lazareths anberaumt, wozu wir die Herren Bäcker, Fleischer, Kaufleute &c. mit dem Bemerken einladen, daß die desfalligen Bedingungen daselbst täglich eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 21. October 1844.

Die Königliche Lazareth-Commission.

Auction.

Montag den 28. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden auf hiesigem Rathhause ein complettes Pferdegeschirr, 1 großes Comtoir, Schreibbureau, 3 divanartige schwarz beschlagene Bänke, 1 Großvaterstuhl, 1 Oelgemälde, junge Hunde auf einem Bauernhofe vorstellend, verschiedenes Silbergeschir, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. S. mehr gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Die Wein-Mostrich-Fabrik

von

C. F. Proken & Comp. in Berlin

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, eine Niederlage Ihrer wirklich schönen Fabrikate bei Herrn

W. Fürstenberg in Halle

errichtet zu haben. Der bedeutende Absatz macht es möglich, bei schönster Qualität die billigsten Preise zu stellen, und somit jeder Anforderung zu genügen.

Der gefällige Versuch wird den geehrten Abnehmern die genügendste Ueberzeugung geben, daß dies in wenigen Sorten bestehende Fabrikat das Beste ist, was nur in dieser Art geliefert werden kann; denn nicht die vielen Sorten, wie sie manche Fabrikanten eingeführt haben, zeugen von der Güte desselben, sondern die Hauptsache ist, wenn es zur Beförderung der Gesundheit dienen soll, daß es möglichst naturell hergestellt werde, und mögen daher häufig die Beimischungen, um viele Sorten zu bezwecken, der Gesundheit sehr nachtheilig sein.

Obengenannte Fabrikanten haben daher nur folgende fünf Sorten zu nachbenannten Preisen in Flaschen eingeführt, als:

- Mr. 1. Feinster französischer Wein-Mostrich à Flasche 10 Sgr.
2. do. Friedrichstädter (sehr scharf) dito à Flasche 7 Sgr.
3. do. Holländischer dito à Fl. 6 "
4. do. Düsseldorfer dito à Fl. 5 "
5. do. Berliner dito à Flasche 4 "

Jeder Verfälschung vorzubeugen, sind die Flaschen von weißem Glase mit dem Etiquette der Fabrikanten versehen und mit dem Pechstafte derselben gesiegelt, worauf sie ergebenst zu achten bitten.

Die leeren Flaschen werden mit einem Silbersgroßchen Erfaß zurückgenommen.

Zu der von mir Freitag den 25. d. M. Nachmittag 2 Uhr in dem Locale Spiegelgasse Nr. 40^b anberaumten Auktionstermine werden bis 12 Uhr des Auktionstages Sachen angenommen. G. Wächter.

Große Ulrichsstraße Nr. 8 ist im Hinterhause eine freundliche Stube an eine einzelne Person sogleich zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 — 4 Stuben mit allem Zubehör und Gartenpromenade ist zu Neujahr oder Ostern zu vermieten alter Markt Nr. 543^a im ehemals Dr. Helmuthschen Hause.

Eine Stube ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten Schmeerstraße Nr. 468.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande findet sogleich oder zum 1. November einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 996.

Eine Bude zum Zumachen, 6 Ellen lang, weist zum Verkauf nach Frau Kittelmann, Rathhausgasse Nr. 234.

Eine fast ganz neue Marktbude steht billig zu verkaufen Grasweg Nr. 858.

Gut reif gewordene große Speisekartoffeln sind zu verkaufen. Probe und Preis in der obern Steinstraße Nr. 1532.

Feinstes amerikanisches Weizenmehl à Mäße 4 Sgr. 3 Pf., zweite Sorte 2 Sgr. 6 Pf., neues Roggenmehl à Mäße 2 Sgr. 9 Pf. ist vorräthig auf der Bergschenke bei Seeben.

Die ersten Frankfurter Röstwürstchen erhelt G. Goldschmidt.

Guter Sauerkohl ist zu haben kleine Ulrichsstraße Nr. 996.

Ein dreivierteljähriges Schwein steht zu verkaufen in der großen Schloßgasse Nr. 1055.

Schweizer-Salon (im Colbafkyschen Hause).

Heute, Freitag und Sonnabend die allerlegten Vorstellungen, jedesmal eine verschiedene Auswahl der schönsten Bilder aus allen 4 Abtheilungen. Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis 7¹/₂ Sgr. 6 Billets zusammen genommen kosten 1 Thlr. 6 Sgr.

Die unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen werden von jetzt an in meiner Wohnung im Hause des Herrn Glockengießermeister Becker, alter Markt Nr. 543^b, alle Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr stattfinden.

Halle, den 22. October 1844.

Dr. Delbrück.

Auf der Chaussee nahe dem grünen Hofe sind ein Paar Strümpfe gefunden. Der Eigenthümer kann sie im Leising'schen Hause parterre in Empfang nehmen.

Zwei starke Bursche von 14 bis 16 Jahren, die als Steindrucker lernen wollen, können unter sehr günstigen Bedingungen sofort bei mir eintreten.

Louis Fernow.

Kleine Steinstraße Nr. 212.

Sollten noch elnige junge Leute gesonnen sein, an meinem Tanzunterricht Theil zu nehmen, so bitte ich dieselben, mich mit ihrem gefälligen Besuch gütigst zu beehren.

Hugo Friz, Tanzlehrer.

Kleiner Sandberg Nr. 282.

Ich wohne jetzt große Ulrichsstraße Nr. 9 im Hause der Madame Wiggert.

Ferdinand Kenneke,

Mechanikus und Schirmfabrikant.

Anständige Mädchen können ein baldiges Unterkommen finden durch Frau Henze, kleine Klausstraße Nr. 927, das zweite Haus vom Kronprinzen.

Ein altes noch brauchbares Sopha wird zu kaufen gesucht in Nr. 689.

